

*Innovative Kooperation von Land Salzburg, Bezirkshauptmannschaften und WKS:  
Verfahrenskoaches aus der Wirtschaft helfen: Wer besser einreicht, kommt schneller zum Bescheid!*

## **Experten aus der Wirtschaft für die Wirtschaft: Neue „Verfahrenskoaches“ helfen Unternehmen von der Einreichung bis zum Bescheid**

Salzburg, 22. April 2014. Sie kommen aus unterschiedlichsten Wirtschaftsbereichen wie Technische Büros, Bauwirtschaft, Elektrotechnik, Consulting und anderen Fachgebieten. Sie sind Unternehmer oder Experten, die reichlich Erfahrung mit diversen Genehmigungsverfahren und Verwaltungsprozessen aufweisen. Und sie haben sich bereit erklärt, bei einem Vorzeigeprojekt von Land, Bezirkshauptmannschaften und der Wirtschaftskammer mitzumachen, um ihr Wissen an Salzburger Unternehmen weiterzugeben und aktiv einzusetzen. Ab sofort werden sie Unternehmen bei Verfahren zur Seite stehen, damit diese ohne Schwierigkeiten abgewickelt werden können.

Zu diesem Zweck unterzogen sich die 77 neuen Salzburger „Verfahrenskoaches“ seit Oktober 2013 einer intensiven Schulung über die neuesten verfahrensrechtlichen und verfahrenstechnischen Entwicklungen. Das Wissen dazu kam aus erster Hand von Top-Juristen aus Bezirkshauptmannschaften, Land und WKS. Heute, Dienstagabend, werden nun den neuen Verfahrenskoaches feierlich ihre Ausbildungszertifikate überreicht. Gleichzeitig werden sie in den offiziellen Sachverständigen-Pool, welcher bei der WKS geführt wird, aufgenommen.

### ***Win-win-Vorzeigeprojekt: Unnotwendige Hürden von vornherein beseitigen***

„Erstmals in Österreich kommt es bei Genehmigungsverfahren zu einem derartigen Schulterschluss zwischen Wirtschaft und Verwaltung, von dem beide profitieren. Damit werden die Stolpersteine in den Verfahren durch kluge Beratung von vornherein aus dem Weg geräumt und daher Investitionen beschleunigt“, hebt Landeshauptmann Dr. Wilfried Haslauer die Vorteile der neuen Dienstleistung für die Wirtschaft hervor: „Auch das ist konkrete Mit-

telstandsförderung in schwierigeren Zeiten. Was das Land tun kann, um Investitionen nicht nur über Förderungen, sondern durch Verbesserungen in den Verwaltungsprozessen zu unterstützen, tun wir. So wie die faire Vergabe sind auch die Verfahrenscoaches ein innovatives Projekt, das eine Win-win-Situation für alle Beteiligten schafft. Ich danke der WKS für diesen Impuls, der uns alle voranbringt!“

„Für die WKS ist das nach gemeinsamen Verbesserungen wie einer fairen Vergabe für KMU ein weiterer Fortschritt in der Standortpartnerschaft mit dem Land Salzburg - und ein konkretes proaktives Verbessern der Situation bei Verfahren!“, freut sich WKS-Direktor Dr. Johann Bachleitner über ein neues Service-Angebot für Salzburgs Betriebe.

### ***Warum sind Coaches notwendig?***

Viele Verwaltungsverfahren im Bereich des Gewerberechts, Baurechts, Wasserrechts, Forstrechts, Mineralrohstoffgesetzes etc. scheitern oder verzögern sich wesentlich durch Lückenhaftigkeit der Einreichungsunterlagen - zu komplex sind die zu berücksichtigenden Sachverhalte geworden, weshalb auch immer wieder Fehler bei der Einreichung passieren. „Darum setzt jetzt die Wirtschaftskammer speziell geschulte Fachleute aus der Wirtschaft für die Wirtschaft ein“, beschreibt der projektverantwortliche Rechtsexperte der WKS, Dr. Peter Enthofer, Leiter des Bereichs Allgemeines Unternehmensrecht, die Grundidee. „Für die einreichenden Betriebe ergeben sich wesentliche Vorteile: Sie bekommen bei den komplizierten Verfahren kompetente Hilfe - und wenn alles klappt, gelangen sie schneller zu rechtskräftigen Bescheiden. Denn wer besser einreicht, kommt auch schneller zu einem Ergebnis.“

### ***So kommt man zum „Coach“:***

Unter der E-Mail-Adresse: [verfahrenscoach@wks.at](mailto:verfahrenscoach@wks.at) oder telefonisch unter 0662/8888, Dw. 322 nehmen die Betriebe Kontakt mit der WKS auf. Diese sucht aus den 77 Coaches („Nichtamtliche Sachverständige“) jeweils die passenden Experten aus und unterbreitet den Firmen Vorschläge, die natürlich frei gewählt werden können.

- Im Verfahren selbst wird folgendermaßen vorgegangen: Nach Erstellung der Grund- bzw. Einreichungsunterlagen durch die „nichtamtlichen Sachverständigen“ erfolgt eine Besprechung bei der jeweiligen Behörde unter Beiziehung eines Amtssachverständigen.

- Dabei sollen vorhandene Lücken beseitigt werden und eine rechtzeitige Umplanung ermöglicht werden, die in diesem Stadium eines Investitionsprojekts mit wenig Kosten verbunden ist. So wird eine Verzögerung des späteren Hauptverfahrens verhindert.
- Die Wirtschaftskammer Salzburg fördert das geplante Projekt auch finanziell. Ein Teil der Beratungskosten wird in Form von höchstens fünf Stunden, je nach Komplexität des Verfahrens, übernommen. Darüber hinausgehende Kosten tragen die einreichenden Unternehmen.

Im Juni 2013 wurde der Startschuss gegeben. Die Reaktion bei den Gewerbereferenten und anderen Mitarbeitern der Bezirkshauptmannschaften und des Landes war ausnehmend positiv, berichtet Enthofer. Ebenso meldeten sich auch sehr viele interessierte Experten aus der Wirtschaft. Bei den Schulungen kamen ausschließlich Fachleute der Bezirkshauptmannschaften, des Landes Salzburg und des Arbeitsinspektorats zum Einsatz. „Damit wurde gewährleistet, dass die Verfahrenskoaches von den Sachverständigen der Behörden aus erster Hand geschult wurden, wodurch auch die Akzeptanz in den Verwaltungsverfahren gesteigert wird“, betont Dr. Enthofer. So können nun Behörden wie auch Betriebe auf 77 kompetente Coaches für unterschiedlichste Fachbereiche zurückgreifen.

Einer von ihnen ist DI Herbert Zöllner, der sich kürzlich mit einem Büro für technischen Umweltschutz im Bereich Luft, Wasser und Energie selbstständig gemacht hat. Er hebt die hohe Qualität der Schulungen hervor, die einen umfassenden Überblick über die Verfahrensbereiche geboten haben. „Vor allem habe ich schon die späteren Ansprechpartner in den Behörden kennengelernt, was im Verfahrenscoaching sicher hilft!“, erklärt Zöllner, der ab sofort als Verfahrenscoach in seinen Fachgebieten tätig ist. „Für mich ist das natürlich auch ein zusätzliches Geschäftsfeld, mit hohem Nutzen für alle. Hier ergibt sich eine Win-win-Situation, für die beratenen Betriebe, für die Behörden und für mich als Jungunternehmer.“

### ***Bezirkshauptleute: Neuartige Verwaltungspartnerschaft kann Erfolgsmodell werden***

Der Pongauer Bezirkshauptmann und Sprecher der Bezirkshauptleute, Hofrat Mag. Harald Wimmer, begrüßt den Start der „Verfahrenskoaches“ besonders positiv. „Unternehmen wie Behörden wollen die Verfahren ohne Zeitverzögerung abwickeln, da das für alle Geld kostet. Auch die Behörden wollen durch eine rasche Verfahrensabwicklung Investitionen im Bezirk unterstützen können. Wir erfüllen damit den Anspruch an eine modere, wirkungsorientierte Verwaltung.“ Salzburgs Bezirkshauptmannschaften streben generell eine kurze Verfahrensdauer an, die bereits derzeit bei ca. 26 Tagen liegt. Allerdings wird hier ab dem

Zeitpunkt vollständiger und verhandlungsreifer Unterlagen gerechnet. „Die Bezirkshauptmannschaften werden die Arbeit der Verfahrenscoaches bestmöglich unterstützen. Bei allen Bezirkshauptmannschaften gibt es entsprechende Projektsprechtage, bei denen die Verfahrenscoaches mit Sachverständigen - von Experten zu Experten - ein Projekt vorberaten können. Diese neue Verwaltungspartnerschaft kann wirklich zu einem Erfolgsmodell werden - mit Strahlkraft über Salzburg hinaus.“

Bildtext:

Ab sofort können 77 Verfahrenscoaches gebucht werden. Beim Pressegespräch (v. l.): DI Herbert Zöllner, Verfahrenscoach, Dr. Wilfried Haslauer, Landeshauptmann, Dr. Peter Enthofer, Leiter des Bereichs Allgemeines Unternehmensrecht der WKS, Dr. Johann Bachleiter, Direktor der Wirtschaftskammer Salzburg, Hofrat Mag. Harald Wimmer, Bezirkshauptmann St. Johann i. P., Sprecher der Bezirkshauptleute.

Foto: WKS/wildbild

---

Eine Aussendung der Wirtschaftskammer Salzburg, [Stabstelle Öffentlichkeitsarbeit und Marketing](#), Julius-Raab-Platz 1, 5027 Salzburg, Tel. 0662/8888-345, Fax: 0662/8888-388

Bei allen personenbezogenen Bezeichnungen gilt die gewählte Form für beide Geschlechter.

Rückfragehinweis: Dr. Peter Enthofer, Leiter des Bereichs Allgemeines Unternehmensrecht der Wirtschaftskammer Salzburg, Tel. 0662/8888-321, Fax: 0662/8888-584, E-Mail: [penthofe@wks.at](mailto:penthofe@wks.at)

Diese Aussendung ist auch im Internet abrufbar unter:  
<https://www.wko.at/Content.Node/iv/sbg/presseaussendung/Presseaussendungen.html>